



Michael Pfabigan

über die Finanzierung des Laaer Thermenbaus.

Schulden sind Schulden

Angesichts der Konkurrenz jenseits der Grenze muss die Therme Laa reagieren und ausbauen. Außerdem steht ein Sanierungsschub an – touristisch gesehen ist die Therme mit einem Alter von 13 Jahren ohnehin schon ein Dinosaurier. Die Vamed als Betreiber kann nicht anders, als zu investieren.

Und nicht anders kann auch die Stadtgemeinde Laa: Als Gesellschafter muss sie mitziehen – auch wenn der Investitionsschub zu einem denkbar unglücklichen Moment kommt. Denn die Finanzen sind gerade mal dabei, sich zu stabilisieren, die Schulden sind im Sinken.

Und auch wenn die Gemeinde jetzt über drei Ecken neue Schulden aufnimmt, die eh das Budget nicht belasten und die Rückzahlungsraten über Mehreinnahmen finanziert werden.

Sorry, neue Schulden sind es trotzdem und das mit der Gegenfinanzierung über neue Einnahmen klappt ja schon beim Bund nicht wirklich. Niemand hat etwas gegen die Investition in die Therme, warum sind wir nicht ehrlich und sagen: Ja, das kostet Geld und wir sind bereit, das auf Pump zu investieren.

m.pfabigan@noen.at